

# Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ercheint  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementspreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Beleglohn 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate  
Die einpaltige Korpuszeile 10 Pf.  
amtliche Inserate 25 Pf. die Korpuszeile  
Wettbewerbs pro Zeile 20 Pf.  
Alle Postanfragen und Anzeiger  
nehmen Bestellungen an.

No. 104.

Mittwoch, den 2. September 1896.

9. Jahrgang.

## Sedan.

Wenn auch die jährliche Feier des Sedantages nach dem vorigen Jubiläumsjahr, das auch hier eine Art Abschluss gebracht hat, etwas stiller werden wird, ein großer Gedanktag bleibt der 2. September doch für das ganze Volk. Die großen Thaten der Vorfahren sollen der Nachwelt nicht zu eitlem Selbstlob dienen. Die Geschichte lehrt, daß in langen Frieden und zunehmenden Wohlstand die Völker leicht sittlich verfaulen. Daher ist es ihnen nützlich, wenn an solchen Gedanktagen die Stimme großer heldenhafter Zeiten unter den Nachkommen die Ueberzeugung lebendig erhält, daß die Nation nichtswürdig ist, die nicht mehr die sittliche Kraft hat, für die höchsten Güter des Vaterlandes nicht bloß Geld und Gut, sondern auch Blut und Leben einzusetzen. Nicht dahin neigt in den modernen Kriegen der Sieg, wo die besten Feuerwaffen, sondern wo die größere Summe sittlicher Kräfte ist.

Die Grundlage aller sittlichen Tugenden ist u. bleibt die Gottesfurcht. Wo die Gemüter der Menschen in der Tiefe bewegt werden, da wenden sie sich selber zu dem allmächtigen Gott und befehlen ihr Wohl und Wehe in seine starken und barmherzigen Hände. Sie lernen wieder an das Walten der göttlichen Vorsehung und der vergeßenden Gerechtigkeit glauben. Auch die Kriegszeit 1870/71 hat das gezeigt, auch der Choral „Nun danket alle Gott“, den unsere Soldaten damals aus dankerfülltem Herzen am Abend auf dem blutgetränkten Schlachtfeld von Sedan gesungen haben.

Wächte die Sedanfeier in uns allen lebendig erhalten und stärken: Vaterlandsliebe, Opferwilligkeit und Gottesfurcht und uns in der Zuversicht befestigen.

Der Herr ist noch und nimmer nicht  
Von seinem Volk geschieden.  
Er bleibet ihre Zuversicht  
Ihr Segen, Heil und Frieden\*.

## Wanderungen durch die Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.

(Nachdruck verboten.)

VI.

Die Ausstellung sängt an, den Dresdnern das Barometer, bez. den Laubfrosch zu erfassen. Annonciert die Ausstellungsdirection irgend eine besondere Festlichkeit, heiße sie Trachtenfest, Illumination, Feuerwerk oder sonstige, sofort ist auch ein kräftiges Regenwetter mit Donner und Blitz am Platze; die Illumination mit 15- bis 30 000 Lämpchen ist nur 3 Mal eingeregnet.

Doch zur Sache! Kehren wir noch einmal zur Musik und zur Pianofortefabrikation zurück!

Die Pianofortefabrik von Josef Kuhl - Dresden Wettinerstr. 29 stellte, wie schon in Artikel V erwähnt, einen schwarzen Mignon - Flügel und zwei Salon - Pianinos aus. Der kleine Flügel, welcher sich durch vollen, gefangenen Ton und leichte Spielart auszeichnet, hat ebenfalls leicht bewegliche Repeating-Mechanik (System Steinway), gewölbten, fein bronzierten Eisenrahmen mit Agraffen u. Klangsteg (wodurch der Flügel gut Stimmung hält) u. insolge künstlerisch ausgeführter Gravirung (mit Gold-einfassung) ein sehr gefälliges Äußere. Das erste Salon-Pianino in Nußbaum-Renaissance mit vierfach gekreuzten Saiten (eigene Erfindung des Herstellers), wodurch die Saiten mehr in die Mitte des Resonanzbodens vertheilt sind und ein schöner gefangener Ton erzielt wird, hat Oberdämpfungsmechanik, leichte elastische Spielart und schönen, vollen, weichen Ton; das Gehäuse ist vornehm in matt und blank gehalten; das Instrument darf sich mit Recht ein Salon-Pianino nennen. Ein Prachtstück ist das zweite kreuzförmige Pianino in reinem Nocoostyl, aus italienischem Nußbaum mit reicher Schnitzerei und echter Vergoldung hergestellt. Dasselbe hat einen verbesserten bronzierten Eisenrahmen bis über den Stimmstock mit Stimmstockmessingplatte (hält dadurch sehr gut Stimmung), vorzügliche Unterdämpfungsmechanik, kräftigen, sympathischen Ton, vorzügliche Spielart. Die Preise der Instrumente sind in Anbetracht der genannten Eigenschaften sehr mäßige zu nennen, so daß „billig u. gut“ hier thatsächlich beisammen wohnen.

Die Uhrenindustrie ist durch 5 Firmen, 4 Dresdner und eine Glashütter, vertreten. Die letztere, J. Ahmann-Glashütte, erfreut sich eines Weltrufs. An den Vater des jetzigen Inhabers der Firma, den verstorbenen J. Ahmann, richtete die preussische Staatsregierung 1860 das ehrenvolle Anerkennen, nach Preußen überzusiedeln und die Glashütter Industrie nach Brandenburg und Schlesien zu verpflanzen. J. Ahmann hat damals abgelehnt; sein

Sohn ist seinem Prinzip, nur solche Fabrikate zu liefern für deren Güte die Firma jederzeit voll und ganz eintreten kann, treu geblieben. Jede Uhr wird hier individuell behandelt, in allen Theilen auf's Genaueste konstruirt: den ausgestellten sind sogar Gangtabellen der königlichen Sternwarte zu Leipzig über eine vierwöchentliche Gangbeobachtung beigelegt. Daß eine solche Uhr auch einen entsprechenden Preis hat, ist selbstverständlich. Von den Dresdner Ausstellern bringen B. Junge u. Sohn ebenfalls Glashütter Taschenuhren, Ludwig Teubner diverse Taschenuhren und eine sehr kleine Wanduhr, Edm. Pfeiffer Chronometer und eine elektrische Normalstanduhr, J. Ruoff eine Globusuhr, Nachuhren und Wächterkontrolluhren zur Ausstellung. Die obererzgebirgische Fabrikation von Schwarzwälder Uhren ist leider auf der Ausstellung unvertreten.

Die Ofenfabrik von Eduard Haupt-Cöln bei Weissen, gegründet 1858, hat in rechten Seitenraale einen weissen Kochherd mit gleichfarbiger Wandverkleidung ausgestellt, wie solche in herrschaftlichen Küchen Süd- und Norddeutschlands zu finden sind.

Chamottesen sind noch von Reinhardt u. Wolf-Dresden und Königsbrück, Meißner Ofen und Kochmaschinen mit Heerd von Rich. Dertel-Dresden ausgestellt.

Die Aktien-Gesellschaft Dresdner Gasmotorfabrik vorm. Moritz Hille hat in der Maschinenhalle durch eine überaus reichhaltige Ausstellung der für das Handwerk und die Kleinindustrie so wichtigen Betriebsmaschinen wesentlich zur Reichhaltigkeit der Ausstellung beigetragen. Wir finden von ihr einen einzylindrigen liegenden Gasmotor von 50 Pferdekraften (Preis 10 700 Mk.), einen desgleichen von 10 Pferdekraften (Preis 4000 Mk.), einen desgleichen von 6 Pferdekraften (3300 Mk.), welcher eine Transmissionsmaschine treibt, von welcher eine Dynamomaschine ihren Antrieb erhält für 3 Elektromotoren zum Betriebe einer Buchdruck- und zwei Liegeldruckpressen; ferner einen desgleichen Gasmotor von zwei Pferdekraften, der durch Umwechslung eines Ventils sofort in einen Petroleummotor verwandelt werden kann. Weiter sind von derselben Fabrik vorhanden ein einzylindriger stehender Petroleummotor (2400 Mk.), der auf dieselbe einfache Weise in einen Gasmotor verwandelt werden kann, ein desgleichen liegender Petroleummotor von 3 Pferdekraften (2100 Mk.), ein einzylindriger liegender Benzinmotor von 4 Pferdekraften (2400 Mk.), ebenfalls in einen Gasmotor umzuwandeln, und ein großes Pumpwerk behufs Förderung des Wassers zur großen ca. 30 Meter hohen Fontaine auf dem großen Leiche des Ausstellungsplatzes. Ein Schwungrad des dazugehörigen 25pferdigen Gasmotors (6750 Mk.), treibt eine Dynamomaschine zur Strombereitung für zwei Elektromotoren, welche je eine lithographische Schnellpresse und eine Buchdruckschnellpresse in der Halle der Buchdruckerinnung in Bewegung setzen.

Ein hübsches Sümchen mag dieser Firma ihre Ausstellung gelohnt haben. Offenlich werden die hohen Auslagen durch recht zahlreiche Aufträge 100 fach verzinst. (C. S.)

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion  
preis willkommen.

Unser diesjähriger Jahrmarkt hatte sich wiederum einer sehr starken Frequenz zu erfreuen; man machte die Wahrnehmung, daß von Jahr zu Jahr mehr Verkaufstände besetzt sind, die Verkäufer müssen also mit dem hiesigen Geschäft zufrieden sein. Der Besuch vom Lande war stärker wie gewöhnlich. Auch die einlaufenden Wagnzüge brachten große Menschenmassen nach Aue, die zum Zweck des Vergnügens u. um billig einzukaufen den Markt besuchten, sodaß in den Straßen sowohl als in den Schankstellen auf dem Steinigt. u. Gasthäusern ein reges Leben herrschte. Natürlich sind es die Kinder, welche sich am Meisten auf den Jahrmarkt freuen, die hierbei reichlich von den Angehörigen beschenkt werden u. Spielzeug u. Nüssereien in Hülle u. Fülle bekommen. Beliebt sind bei den kleinen Gesellschaften Blasinstrumente, Pfeifen u. Schnarren, in allen Tonarten hört man solche in schrecklichem ohrenbetäubendem Durcheinander, wo man sich nur aufhält, bis in die entlegensten Zimmer und in die Stille des Gartens wird man von diesen unharmonischen Tönen verfolgt. Verschiedene verdorbene Wagen und schwere Brunnenschädel haben schließlich den Rest der entwürdenen Heerlichkeit gebildet, bis es in aller Kürze wieder einmal heißt: „Es ist Jahrmarkt in Aue.“

— Aus Anlaß der Kaiserparade bei Zeitzain und des damit verbundenen erdhünen Personenverkehrs ist seitens der Kgl. Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen die Ablassung von besonderen Sonderzügen für

die Mitglieder der Kgl. Sächs. Militärvereine am 3. September d. J. vorgelesen, und zwar wird ein Sonderzug vormittags 8 Uhr 40 Min. v. Chemnitz nach Röderau abfahren. Die Ankunft in Röderau erfolgt vormittags 6 Uhr bis 7 Uhr 50 Min., also so rechtzeitig daß die Paradausstellung der Vereine in der bestimmten Zeit beendet sein kann. Die Rückfahrt findet ebenfalls mit besonderen Sonderzügen statt. Die Abfahrten von Röderau sind kurz nach 6 Uhr nachmittags angelegt. Bezüglich der übrigen Beförderungsmittel verweisen wir auf die in allen Stationen aushängenden Plakate. Der Verkauf der Militärfahrkarten muß am 2. September nachmittags 6 Uhr geschlossen ist.

## Aus Sachsen und Umgebung.

Eunewalde. In der Nacht entfernte sich Herr Fabrikant Karl Berger hier selbst, der schon seit einiger Zeit an Schwermuth litt, aus seiner Wohnung u. suchte und fand den Tod im Schäferschen Mühlteich, wo er entseelt aufgefunden wurde. Berger ist wohlhabend, er ist 49 Jahre alt, hat den Feldzug von 1870 bis 1871 mitgemacht und hinterläßt seine Frau und zwei erwachsene Kinder.

Zittau. Ein eigenthümlicher Zufall hat dieser Tage eine Anzahl Sachen wieder ans Tageslicht gebracht, die vor nunmehr 16 Jahren gestohlen worden sind. Im Hause der Firma Julius Leupold am Rathhausplatz fanden Dachbeder, die das Hausdach neu decken sollten, hoch oben am First des Daches unter den Sparren versteckt ein Packet, das eine größere Anzahl Gold- und Silberfachen enthielt. Wie sich herausstellte, sind die Sachen vor 16 Jahren der Firma von einem ungetreuen und diebstüchigen Lehrling gestohlen worden. Als man dem Lehrling damals seine Diebstähle vorhielt, vergiftete er sich mit Cyankali, ohne den Versted der gestohlenen Kostbarkeiten angegeben zu haben. Unter den gefundenen Sachen befinden sich auch ein nachgemachter Haushäufschlüssel und ein Nachschlüssel zu dem Schaufenster, aus dem der Lehrling seinerzeit zahlreiche Sachen entwendet hat. Der jugendliche Spitzbube ist also damals auf eine ganz raffinierte Weise vorgegangen. Das gefundene Packet enthält außerdem Stücke von goldenen Ketten, Ohreringe, neue Trau- und Siegelringe, einen gebrauchten Trauring mit der Inschrift A. F. den 9. Aug. 1816, mehrere Stücke reines Gold, einen alten Fünfmarschein, einen alten Ducaten von 1530, silberne Vöfel, einen Amethyst und andere Werthfachen mehr. Der Gold- und Silberwerth der aufgefundenen Sachen beträgt sich auf etwa 60 Mk.

Großschönau. Großes Aufsehen erregte hier die Verhaftung eines in den 60er Jahren stehenden hiesigen Einwohnere. Derselbe steht in Verdacht, unzuchtige Handlungen mit Knaben vorgenommen zu haben. Der Mann ist unverheirathet und befindet sich in sehr guten Verhältnissen.

Ein Wirbelsturm zog am Montag Abend über die Umgebung Weiffens. Obstbäume wurden auf der ganzen Strecke im Thale wie auf der Höhe vielfach abgebrochen oder entwurzelt. Wo die Bäume aber genügenden Widerstand leisteten, ist natürlich alles Obst heruntergeworfen worden. Auf der Straße zwischen Wunschwitz und Hegnitz sind gegen vierzig ziemlich starke Pflaumenbäume entwurzelt und zerbrochen worden. Im Obstgarten des Rittergutes Wunschwitz hat die Windhose arg gehaust und nicht weniger als 53 Stück der schönsten Obstbäume vernichtet. Eine große Linde vor der Brauerei in Blantenstein, von etwa 80 cm Stammstärke, hat der Wind richtig abgedreht und vollständig zersplittert. Auf den Feldern hat er die Getreidepuppen in die Höhe gehoben und große Strecken weit fortgeführt. Auf einem Felde, wo ebenfalls Getreidepuppen standen, ist das von anderen Nachbarfeldern fortgewehrte Getreide abgekehrt und dann alles durcheinander gewirbelt worden, so daß die Besitzer nicht mehr im Stande sind, ihr Eigenthum herauszufinden. Die ganze Zerstörung war das Werk einiger Augenblicke; es hat etwa 2 Minuten gedauert. Gleich darauf trat ein so heftiger Regen ein, wie er seit Menschengedenken nicht dagewesen ist.

Herbst- und Winterstoffe.		
<b>Velentino</b> solider Qualität neueste Farben 4 75 Pfg. pr. Meter.	<b>Muster</b> auf Verlangen insam im Hause.	<b>Damentuch</b> doppeltbreit, halbwollen, moderne Farben 4 60 Pfg. pr. Meter
Combe, Chevots, Diagonal (Gegenheitslauf) à 65 Pfg. pr. Meter versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Musterbilder gratis.		
SEITINGER & Co., Frankfurt am Main. Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe: 3 Englin von R. L. 35 Pfg., Chevots u. L. 35 Pfg. pr. Meter.		





## Kaiser-Parade Reithain.



Wegen schwacher Beteiligung seitens der Kameraden ist die Abfassung eines Sonderzuges von hier ab nicht zu ermöglichen gewesen.

**Donnerstag, den 3. September a. c.**  
früh 8 Uhr 40 Min.

wird ein **Sonderzug** von Chemnitz nach Radeberg abgehen.

Mit kameradschaftlichen Gruss  
Der Gesamtvorstand  
des Rgl. Csch. Militärvereins Aue.

## Bruno Hilbig, Schlettau im Erzgeb. Maschinenfabrik u. Eisenconstructions- werkstatt,

Liefert:  
Eiserne u. Blechdächer, Park- u. Wegebrücken,  
Eiserne Fenster, Treppen, Gewächshäuser, Veranden,  
Pavillons, Gitter, Thore,  
Schlachthaus- u. Stalleinrichtungen,  
Heizungen jeder Art, Badeeinrichtungen, Maschinen-  
u. Transmissionsanlagen, Pumpen jeder Art  
u. Größe.

## Moritz Oestreich,

Maler,

Aue, Auerhammerstrasse 135 b.  
empfiehlt sich zur Ausführung aller in dieses Fach einschla-  
genden Arbeiten, wie:

**Zimmermalen,  
Tapezieren,  
Firmenschriften etc.**  
Reelle Bedienung wird zugesichert.

Atelier für künstlichen Bahnersatz  
Bahnhöfen, Plombieren, Bahnhöfen, Bahnhöfen  
Klopfer, Belle-Aue, Bahnhofstr.  
Sprechst. Sonntag 8-11 Uhr, 2-4 Uhr

Der Nachahmungen wird gewarnt!

## Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in  
sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch  
seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

## Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befeindeten  
Kräutern mit gutem Wein bereitet, ist infolge seiner eigenartigen  
und sorgfältigsten Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine  
äußerst wohltätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen  
Folgen. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung,  
nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern  
auch durch seine anregende Wirkung auf die Stoffbildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.  
Kräuter-Wein ist zu haben zu **Mk. 1.25** und **Mk. 1.75** in:  
Aue, Schenk, Neuhäusel, Schneeberg, Ehrenwalde, Zwod-  
nik, Radeberg, Gartenstein, Wildenfels, Niederhau, Au-  
lau, Reinsdorf, Zwickau u. s. w. in den Apotheken.  
Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weißhofe  
82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach  
allen Orten Deutschlands porto- und Abseht.

For Nachahmungen wird gewarnt!  
Man verlange ausdrücklich

## Hubert Ullrich'schen Kräuterwein!

Bestandtheile des Kräuterweins sind:  
Malaga-Wein 450,0, Weinsp. 100,0, Glycerin 100,0, Rostwein 240,0  
Ebereschafst 150,0, Kirschlorst 3,0,0, Fenchel, Anis, Selenwurz, amerz.  
Krautwurz, Englanwurz, Kalmuswurz sa 10,0.

## Patent Polster für Sophas und Matratzen

Es ist ein längst erkanntes Geheimniß, daß die bisherige Polsterung sehr reformbe-  
dürftig ist. Die Unterlage der Gurten, die  
Binfadenschürung der Federn und das  
Kosten der letzteren ergibt große Mißstände.  
Durch die neue Staples-Polsterung, —  
patentirt in allen Industriestaaten, — werden  
mit einem Schläge alle diese Uebelstände be-  
seitigt. Wir arbeiten auf Wunsch jegliches  
Polstermöbel nach diesem System und sind  
zu Auskünften gern bereit.  
An Tapeziere und Wiederverkäufer geben  
wir auch Gestelle mit Staples-Boden und  
Staples-Patentfedern ab.  
Die Oberverbindung von Sprungfedern durch Draht und Spiral-  
federn (kein Binfaden) ist gesondert, unter Nr. 34656 geschützt und steht  
nur uns das Ausführungsrecht in Sachsen zu.  
**Kein Staub mehr im Polster!  
Keine Brutstätten für Motten!  
Kein Kosten der Federn!  
Keine Reparaturen!  
Billiger Preis!**  
**Rother & Kuntze, Möbelfabrik,**  
Chemnitz, Kronenstraße 22.  
Special-Werkstätten  
für Patent-Polster.  
Vortheilhafteste Bezugsquelle für complete Braut-Ausstattungen und ein-  
zelne Möbelstücke, Einrichtungen für Villen, Hotels, Anstalten. —  
Innen-Decoration u. Tapeziren. Illustrierte Cataloge. Franco-Lieferung.

## Junge Burschen

im Alter von 14 bis 16 Jahren finden bei einem gegenwärtigen  
Wochenlohn von 9/4, Markt als Flascheneinträger sofort dauernde  
Arbeit. Auf Wunsch wird in der Fabrik Kost für 40 Pfg. täglich  
(Frühstück, Mittag- und Abendbrod) gewährt, und Wohnungen,  
soweit frei, für 70 Pfg. wöchentliche Miete angewiesen.  
**Glasfabrik Dresden,**  
Freibergerstraße Nr. 91.

## Tüchtige Blechladrer

saubere, exacte Arbeiter sofort gesucht.  
**F. G. Firger,**  
Rohwein.

## Landwirthschaftliche Schule zu Chemnitz

Der nächste Unterrichtscursus beginnt  
**Montag, den 19. Oktober d. J.**  
Die Anmeldungen zu demselben wolle man baldmöglichst bei  
Unterzeichneten bewirken.  
**Chemnitz, 30. August 1896. Director Dr. Roth.**

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät  
des Kaisers Wilhelm II.  
**Internationale  
Kunst-Ausstellungs-  
Lotterie.**  
Ziehung am 10. u. 11. Sep-  
tember 1896 zu Berlin.  
Loose à 1 M. — 11 St. für 10 M.,  
Porto u. Liste 20 Pfg. empfiehlt und versendet  
**Carl Heintze**  
Berlin W., Unter den Linden 3  
(Hotel Royal).  
Loose werden auf Wunsch auch unter Nach-  
nahme versendet.

Gewinn-Plan.	
1 à	30000 • 30000 M.
1 "	15000 • 15000 "
1 "	5000 • 5000 "
1 "	4000 • 4000 "
1 "	3000 • 3000 "
2 "	2000 • 4000 "
3 "	1000 • 3000 "
4 "	750 • 3000 "
5 "	500 • 2500 "
6 "	400 • 2400 "
10 "	300 • 3000 "
20 "	200 • 4000 "
25 "	100 • 2500 "
30 "	50 • 1500 "
40 "	40 • 1600 "
50 "	30 • 1500 "
500 "	20 • 10000 "
500 "	10 • 5000 "
3000 "	5 • 15000 "
4200 Gew. Werth 116000 M.	

**Stollberg, Sparkernseife**  
beste u. sparsamste Hausseife  
das Pfd. 30 Pfg.,  
**Cerpentin-Schmierseife,**  
das Pfd. 25 u. 30 Pf.  
empfehlen  
**Erlor & Co.**  
Aue Markt.

**Mohr'sche Margarine**  
aus der Fabrik von **H. S. Mohr** in Altona-Dahrenfeld Jahres-  
production 32 Millionen Pfund) besitzt nach Gutachten erster deutscher  
Chemiker **den höchsten Nährwerth** und Geschmack wie gute Naturbutter,  
und ist als billiger und vollständiger Ersatz für seine Butter zu  
empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen Küchen-  
zwecken.  
**Wohr'sch Täglich!**  
NB. Man verlange ausdrücklich: **Mohr'sche Margarine.**

Für  
**Stanzmesser u. Stanzen**  
wird ein selbständig arbeitender  
**Schmied**  
bei sehr hohem Lohn sofort gesucht  
bei  
**Carl Reisch,**  
Dresden, Jacobsstraße 10.

Ein schöner großer  
**Laden**  
in bester Geschäftslage Aue's  
wird möglichst sofort zu miethe-  
gen. Best. Off. unt. O. W. 200  
an **Rudolf Woffe, Altenburg.**

**Butter!** Feine Guts-  
butter in täg-  
lich frischer, garantiert reiner Waare  
Verfende Post-Coll. v. netto 9 Pf.  
zu Mk. 9.30, hochfeinste Süßrahm-  
tabellebutter zu Mk. 11.20 franco  
geg. Nachnahme  
**G. Munde, Leipzig (Bayern).**

**Ein- u. Verkauf**  
von neuen und getragenen Klei-  
dungsstücken, Betten, Wäsche, Uh-  
ren, Möbeln, Schuhwaren, Gold-  
u. Silberwaaren u. s. w. bei **M.  
Eughardt, Aue-Neustadt.**  
Auch komme ich auf Bestellung  
ins Haus. **D. O.**

**Die Weinhandlung**  
von **Johann Korb, Aue**  
am Markt,  
empfiehlt ihre vorzüglichsten  
**österreichisch-ungar. u. dalm.  
Weiß-, Roth- u. Süß-  
weine** einer gefälligen  
Beachtung.

**F. Hellmund,**  
ZWICKAU I. S.,  
Marienstraße 27/29, I.  
Atelier  
für künstlichen Zahnersatz und  
**Plombirungen,**  
sowie  
**Zahnziehen, Nervödten** und  
Reinigen der Zähne.  
Lager von bestem  
**Mundwasser, Zahnpulver** und  
**Bürsten.**  
Reparaturen prompt und billigst.  
(12 Jahre am Pictze.)

**Jede selbst die  
wüthendste**  
Art v. Zahnschmer-  
zen vertreibt augen-  
blicklich Ernst  
Ruffs schmerzstill-  
ende Zahnwolle\*)  
mit einem Extract  
aus Mutterkornen  
imprägnirte Wolle), Rolle 35 Pf.  
**Franz Ruhn, Kronenparfümerie  
Radeberg, General-Depot.**  
In Aue i. S. nur bei **H. Ruhn**  
zu haben. \*) Nachahmungen zurück-  
weisen.